

L. C. omni-  
bus, sine ex-  
ceptione,  
vel discrimi-  
mine homi-  
nibus.

prophezehet hatte : siehe / eine Jungfrau ist schwanger /  
und wird einen Sohn gebähren / Jes. VII, 14. Wenn der  
Herr durch den Propheten Nathan, dem David von fernem  
und zukünftigen Dingen geredet / und einen König aus seinen  
Nachkommen verhessen / der in der Höhe Gott der Herr war,  
2. Sam. VII. Pl. LXXXIX. War zwar eine gottselige so wohl,  
als von hohem Stamm entsprossene / aber nun doch arme und  
verachtete Jungfrau, die einem Zimmermann, dem Joseph / sich  
verlobet hatte. Wobey die Ausleger angemerket / daß drey  
Beröhen / die den Nahmen Joseph geführet / in heiliger Schrift  
gerühmet werden / welche alle mit Christo, ein jeder in seiner  
maße / zu thun gehabt. Der erste Joseph war der gehorsame  
fromme Sohn des Patriarchen Jacobs / der mit seiner erdul-  
deten Verkaufung / Beschuldigung und Anklage, Gefängnis  
und Bande / und der darauf folgenden Erhöhung, Christum au-  
genscheinlich / und aufs deutlichste vorgebildet. Der andre Jo-  
seph war im Evangelio der verlobte Bräutigam Maria / der  
ein Pflege-Vater Jesu / und dessen Versorger in seiner zarten  
Jugend / bey seiner Flucht in Egypten / und hernach zu Nazareth  
worden Matth. II. Luc. II, 52. Der dritte war von Arimathia /  
der ihn nach seinem Tode beerdigte / und in sein eigen neuerbautes  
Grab legte. Wir aber nehmen hierbey wahr, daß die Gnaden-  
Prediger nicht zu denen Reichen / oder Hohen und Gewaltigen  
allein, sondern auch zu Armen und Verachteten / ja ingemein zu  
allen Menschen, ohne Unterscheid und Ausnahme / gesendet wer-  
den. Wie Gott wil / daß allen Menschen geholffen wer-  
de / und zur Erkänntnis der Wahrheit kommen / 1. Tim.  
II, 4. also hat er ihnen allen auch die Gnaden-Mittel so wohl, als  
die Gnaden-Prediger gewiedmet und bestimmet, also daß Jo-  
hannes der Täufer nicht nur dem Könige Herodes / und sei-  
nen Hoffleuten / nicht nur denen Pharisäern und Sadducäern /  
die

die